

# Linux – INSTALLATION

Klaus Knopper <linux@knopper.net>

Die meisten Distributionen<sup>1</sup> sind mit wenig Computer-Vorkenntnissen sehr leicht mit Hilfe einer graphischen Benutzerführung (GUI) auf der ersten CD zu installieren. Die Art und Weise, wie hier vorgegangen wird, ist von Distribution zu Distribution unterschiedlich. Einige Punkte sind jedoch immer ähnlich, wenngleich auch in unterschiedlicher Reihenfolge der Abfrage. Diese wollen wir uns hier aufschreiben.

## Schritt 0: Datensicherung

Sichern Sie immer Ihre wichtigen Daten (Backup). Auch wenn Sie nicht vorhaben, Ihre bestehenden Daten zu löschen (z.B. haben Sie eine neue Platte gekauft, auf der Sie Linux separat installieren möchten), sollten Sie "Unfälle" ausschließen. Ein Betriebssystem ist schnell wieder installiert, Ihre eigenen, in langer und mühevoller Arbeit erstellten Dateien sind jedoch unersetzbar!

---

---

---

## Schritt 1: Auswahl der Distribution

Wir verwenden für diesen Kurs Mandrake Linux (eine europäische Distribution, die der von RedHat (USA) sehr ähnlich ist). Weitere bekannte Linux-Distributionen sind **SuSE**, **RedHat**, **Caldera**, **TurboLinux**, **Debian** und viele andere mehr.

---

---

---

## Schritt 2: Von der ersten CD booten (BIOS entsprechend einstellen), den Anweisungen folgen...

Meistens beginnt die Installation mit der Auswahl der Sprache und der Tastaturbelegung, da diese nicht vom Installationsprogramm "erraten" werden kann.

---

---

---

## Schritt 3: Partitionierung (Wo ist Platz?)

Hier wird festgelegt, wie die Platte, auf der Linux installiert werden soll, aufzuteilen ist. Sie sollten mindestens eine Partition für das Wurzelverzeichnis vorsehen, und eine kleine Partition (Größenordnung 100 MB) als "Auslagerungsbereich", falls Ihrem Rechner einmal der Hauptspeicher ausgeht (was bei großen Programmen wie StarOffice leicht passieren kann). Empfehlung für diesen Kurs: Nehmen Sie fast die komplette Platte für die Wurzelverzeichnis-Partition (/) und eine kleinere, ca. 150MB große Partition als Auslagerungsbereich (wird mit **swap** als Dateisystemtyp gekennzeichnet).

---

---

---

---

---

<sup>1</sup>eine "Distribution" ist nichts anderes als eine "Zusammenstellung" von mehr oder weniger aufeinander abgestimmten Programmpaketen in Form einer Installations-CD-Sammlung.

Schritt 4: Auswahl der Pakete bzw. Installationstypen

Sie können aus einer Liste von "Empfehlungen" auswählen, welcher Art die Installation sein soll. Hier wird i.d.R. angeboten: "Normal" (Workstation, graphische Oberfläche mit Anwendungen, aber keine Entwicklungsumgebung), "Server" (keine graphische Oberfläche sondern nur Dienstprogramme, um den Linux-Rechner als WWW-Server, Firewall oder Intranet-File&Printserver zu betreiben), "Entwickler" (graphische Benutzeroberfläche UND alle Entwicklungstools zum Programmieren, das nehmen wir!). Wenn zusätzlich "Pakete selbst auswählen" angeklickt wurde, darf man aus einer (langen!) Liste von Softwarepaketen noch eine detaillierte Auswahl treffen.

---

---

---

---

---

Schritt 5: Dateisysteme einrichten, Installation starten

Hier werden jetzt tatsächlich die Dateisysteme, die unter Schritt 3 konfiguriert wurden, angelegt, und die auf der CD/den CDs vorhandene Software installiert. Das dauert je nach Rechnertyp zwischen 10 und 45 Minuten (Pause).

---

---

---

---

---

Schritt 6: Konfiguration, Benutzer einrichten, kompliziertere Fragen

Nachdem die Software - hoffentlich erfolgreich - installiert wurde, werden einige Werte abgefragt, die Sie nach Möglichkeit, um Ihre Hardware optimal auszunutzen, mit Hilfe der Hardware-Beschreibungen Ihres Rechners beantworten können. Meistens werden auch vernünftige "Default"-Werte angeboten, die man einfach übernehmen kann. Einige Informationen wie IP-Adressen im lokalen Netzwerk, Gateway/Proxy-Adresse (um in's Internet zu kommen) etc. gibt Ihnen Ihr Netzwerkadministrator. Alle Informationen können auch später ohne Aufwand geändert werden, Sie können also die Ihnen unbekannt Punkte überspringen (sollte aber nicht notwendig sein).

Der Bootlader LILO (oder ein anderer) wird auf der Platte ("Master Boot Record") und/oder einer Diskette installiert. Damit kann das zu startende Betriebssystem (auch Windows!) beim Start des Rechners ausgewählt werden.

Neben der Systemadministratorin **root** muss auch mindestens eine "Normalbenutzerin" eingerichtet werden, die sich ihre Arbeitsoberfläche später nach Wunsch selbst einstellen kann.

Die graphische Benutzeroberfläche **X-Windows** kann hier auch schon hardwaremäßig (Auflösung, Farbtiefe, was kann der Monitor?) eingerichtet werden mit der Option, sich später auch direkt im Grafikmodus anzumelden (statt über das traditionelle Login im Textmodus).

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

